

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 32 (1916)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

was die Welt heute krank. Ich halte mir jederzeit den Getbelschen Spiegel vor Augen, der mir den Sinnspruch entgegenhält: „Das ist die beste Kritik der Welt, die neben das was einem mißfällt, etwas Eigenes, „Besseres“ stellt.“

Habe ich dieser Spielwarenindustrie eine Medaille gewidmet, so hat eben diese Medaille auch Avers und Revers. Unter den vielen aufgezählten Spielwaren finde ich auch zu meinem tiefen Bedauern, daß von — Soldaten und Waffen geschrieben wird. Kurz vor der letzten Weihnacht habe ich in drei thurgauischen Blättern die Kinderbescherung zu Weihnachten in einem Zettungsartikel beleuchtet.

Wenn von der schweizerischen Spielwarenindustrie gesagt wird, ihre Entstehung sei eine fruchtbare Folge des Kriegsausbruches, so muß aber auch allen Ernstes daran gedacht werden, was dieser furchtbare Krieg uns für Lehren gibt, die sich mit der Kindererziehung aufs engste kranken. Die Spielwaren sind ein wichtiges Stück Kindererziehung. Dieser entsetzliche, aller Kultur, aller Religion Hohn sprechende Krieg, muß uns mit diamantem Griffel in unsere Seele schreiben, den Krieg mit allem unser Wissen, Können und Wollen zu Gebote stehenden Mitteln mit Stumpf und Stiel auszuroden. Ich habe in jenem Artikel geschrieben, daß die Kinder noch nichts wissen von Völkerverhaß, „Neid und Mißgunst“, daß man aber auch den Kindern keine Geschenke machen soll, mit denen die Milch ihrer frommen, unschuldigen Denkart in gährendes Drachengift verwandelt wird. Geben wir den Kindern Soldaten und Waffen in Form von Spielzeug in die Hände, so wecken wir in diesen zarten, für alles empfänglichen Herzen einen unangebrachten Nationalitätseigendümel, jene Überhebung, die den Haß zettigt. Sie lernen Waffen kennen, mit denen man sich einem Menschen

gegenüberstellt, der für uns etwas fremdes bedeutet, gleich einem wilden Tiere. Das Kind versteht doch noch nichts davon wer und was Krieg verursacht. Dieses militärische Spielzeug verweist das Kind bloß darauf, wie die Menschen in blutigem Kriege bewaffnet sich aufeinander stürzen. Sie verweisen es auf den Hochmut und den Haß, der doch die Ursache ist, daß solches heute noch geschehen kann. Denken wir mit ungeheurer Rührung an die ungeheuren Opfer, die dieser wahnsinnige Krieg von den Familien fordert, so dürfen wir nicht die Kinder schon wieder mit militärischem Spielzeug dazu anleiten, Waffen kennen zu lernen, mit denen man kriegerisch in wahnsinniger Wut Menschen anderer Nationalität umbringt.

Lehren wir unsere kleinen und größeren Kinder im Spielzeug die Menschentypen der Mutter Erde kennen, lehren wir sie mit diesem ihre Sitten und Gebräuche, Verkehr und Handwerk kennen, dann wird die beste Arbeit geleistet zur Menschenverbrüderung, zum Völkerverfrieden.

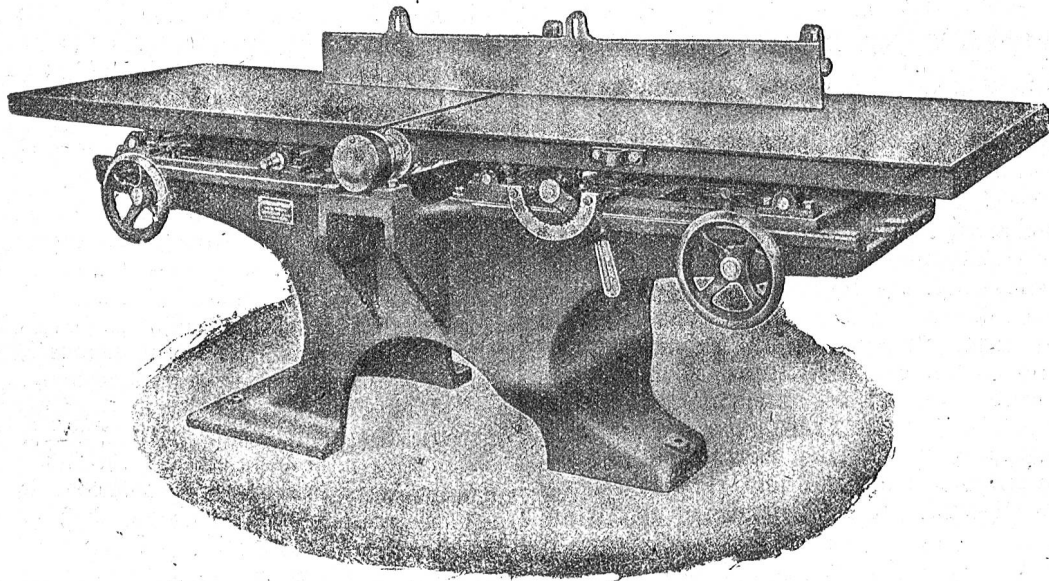
„Laßt ab davon, Ihr schweizerischen Künstler und Künstlerinnen, Kriegsspielzeug zu erzeugen; es vergiftet die Kinderseele!“

Eine einheimische Spielwarenindustrie ist dazu geschaffen, uns zum Segen zu gereichen, darum ein herzlich „Glück auf!!!“

### Verschiedenes.

Revision der Bauordnung in Chur. Dadurch soll die Beitragspflicht der Grundbesitzer bei Straßenbauten und Korrekturen festgesetzt werden. Bisher fehlte eine gesetzliche Verpflichtung dazu. Infolgedessen, bzw. infolge der Beitragsverweigerung einzelner Interessenten,

## A.-G. Maschinenfabrik Landquart



524

### Moderne Holzbearbeitungsmaschinen

Kugellager

Rasche Bedienung

Ringschmierlager

— GOLDENE MEDAILLE - Höchste Auszeichnung in Bern 1914 —

sind eine Anzahl von Straßenprojekten unausgeführt geblieben. Die Vorlage wurde mit 887 Ja gegen 801 Nein angenommen.

**Industrielles aus der March (Schwyz).** (U-Korr.) Seit mehr als einem Jahre ist die Geschäftslage der vielen kleinen und großen Geschäfts-Etablissements so ziemlich stabil geblieben, nachdem sich das Unsichere, Ungewisse in jetziger Kriegszeit abklärte. Namentlich gut floriert immer die Baumwollindustrie; die Stockungen infolge Mangels an Baumwolle und Steinkohle sind gehoben und die namhaften Aufträge in Tüchern und Verbandsstoffen zu kriegerischen Rüstungen sichern auch weiter einen guten Geschäftsgang. Auch bei den Seidenstoffwebereien qualmen die Fabrikantinnen stärker und die Räder treiben die Maschinen zu intensiverer Arbeit an, als zur Zeit der Bestürzung. In den Etablissements der Schiffstickerie herrschen, wie in der ganzen Ostschweiz, die bekannten Schwankungen vor.

Nicht minder guten Betrieb führen die großen Möbelfabriken aus, die reduzierte Arbeitszeit ist vorbei. Der Möbeltransport nach außen bewegt sich ziemlich auf frühern Stufen. Nach Tagen fast gänzlichen Stillstandes haben sich die Dampfsägereien und Hobelwerke wieder zur vollen Arbeitsaufnahme emporgeschwungen. Diesen geringesehnen Aufschwung verdankt das Holzgewerbe aber weniger der einheimischen Bautätigkeit, als vielmehr den vermehrten und großen Bestellungen an Bau- und Kistenholz von Seite Frankreichs und Italiens. Auch in die französische Schweiz gehen Lieferungen ab.

**Rail- und Zementfabriken Bedenried A.-G. in Bedenried.** Der Verwaltungsrat hat Herrn Hermann Beck-Steinbrunner von Basel zu seinem Delegierten ernannt.

## Literatur.

**Der Tourist in der Schweiz und Grenzgebieten.** Reise-Taschenbuch von Jwan von Tschudi. Fünfunddreißigste Auflage. — Neu bearbeitet von Dr. C. Täuber. Mit vielen Karten, Gebirgsprofilen und Stadtplänen. — I. Band: Nordschweiz und Westschweiz. — Preis 4 Fr. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Der „Tschudi“ ist das älteste und war Jahrzehnte lang das beste Reisehandbuch der Schweiz, unterstützt von unsern ersten einheimischen Forschern und Bergsteigern wie Oswald Heer, Studer, Escher von der Linth, Theobald, Rütimyer usw. Als der ideal veranlagte und weit gereifte Begründer und langjährige Bearbeiter Jwan v. Tschudi 1887 starb, büßte „der Tourist in der Schweiz“ mangels geeigneter Redaktoren allmählig an Zuverlässigkeit und Ansehen ein. Dieser Zustand wurde in den Touristenkreisen lebhaft beklagt. Es ist deshalb ein wirkliches Verdienst der Verlagssfirma, ungeachtet großer Kosten an eine völlige Neuauflage herangetreten zu sein und mit der Bearbeitung eine in alpinen Kreisen wohlbekannte Persönlichkeit betraut zu haben.

Außerlich unterscheidet sich der neue vom alten „Tschudi“ nur durch reichlichere Belagung von vorzüglichen modernen Karten und Plänen, die angenehm ins Auge fallen. Ein übersichtliches, leicht orientierendes Routenrärtchen, verschiedenfarbig für die 3 Zelle, und ein Verzeichnis der dem Touristen am besten dienenden Kartenwerke sind willkommene Beilagen. Dringen wir näher in den Inhalt ein, so bemerken wir, daß bei aller Betät vor Tschudis ursprünglicher Schöpfung einzelne Kapitel und Routen logischer geordnet, bei überflüssiger Brettspurigkeit gekürzt und wo nötig dafür wesentlich ergänzt worden

sind, sodaß auch im Falle der Überschreitung unserer Landesgrenze bis zu einem breiten Gürtel eine lückenlose Darstellung der Reise gesichert ist. Selbstverständlicherweise wurden neue Verkehrsmittel, Sehenswürdigkeiten, Hotels usw. sorgfältig berücksichtigt. Jede Seite weist eine gewaltige Fülle von Streckungen und Zusätzen, von Umgruppierungen und Korrekturen aller Art auf . . . eine erstaunliche Fülle von Arbeit, Geduld und Wissen erhellend. Zur Führung durch Tal und Höhen dürfte der neue Tschudi wiederum mit all seinen alten Vorzügen kaum übertroffen dastehen. — Zur Ausgabe gelangte zunächst der erste Band: Nordschweiz und Westschweiz, welchem die beiden anderen etwa in Jahresfrist folgen sollen. R.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

### Fragen.

**NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Gts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beilegen, wird die Adresse des Fragestellers betgedruckt.

**494.** Wer hätte eine ältere, jedoch noch gut erhaltene Bandsäge für Kraftbetrieb abzugeben? Offerten an Gebr. Schmid, Sägerei, 3bach-Schwyz.

**495.** Wer hat eine mittelgroße, noch gut erhaltene Betonmischmaschine mit Kraftbetrieb zu vermieten event. zu verkaufen? Offerten mit genauen Angaben des Fabrikats und Beschaffenheit unter Chiffre H G 495 an die Exped.

**496.** Welche Firma würde einen kompletten, leichten, aufgehenden, einfachen Sägegang erstellen? Offerten unter Chiffre 496 an die Exped.

**497.** Wer liefert 200 m Geleise, 60 cm Spurweite, mit 2 Rippwagen? Offerten an Haab & Cie., Sägewerk, Wolhusen.

**498.** Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene Transmission von ca. 17 m Wellenlänge, 35—40 mm Dicke, mit den nötigen Lagern, Wandschalen und 3 Riemenscheiben, billig abzugeben? Offerten an Jak. Hoefsch, Gutzbestzer, Rüdlikon (Bern).

**499.** Wer liefert gebrauchten, aber noch in gutem Zustand sich befindlichen Elektromotor von 1½ PS, inkl. Schaltbrett? Gesl. Offerten unter Chiffre 499 an die Exped.

**500.** Wer könnte sofort 500—800 m galvan. Röhren, 2“, eventuell Mannesmann-Röhren, 90 mm, abgeben? Offerten an A. von Rogg-Lüthold's Erben, Kerns.

**501.** Wer hätte billig abzugeben ein älteres, kleines Auto, mit gutem Motor, wenn auch ohne Pneus? Offerten an A. Duf, Wolhusen.

**502.** Wer könnte eine neue oder gebrauchte, gut erhaltene Transmissionswelle liefern von 5,5 m Länge und 60 mm Durchmesser, dazu 3 Stück Hängelager mit Ringschmierung von 55 cm Ausladung, nebst einem Mauerkastenlager und 2 Stellringen; ferner 1 Transmissionswelle von 4 m Länge, 50 mm Durchmesser und 3 Hängelager von 50 cm Ausladung mit Ringschmierung und 2 Stellringen? Offerten unter Chiffre 502 an die Exped.

**503.** Wer hätte eine gut erhaltene Holzschleifmaschine, System Holscheiter & Hegi bevorzugt, abzugeben? Gesl. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 503 an die Exped.

**504.** Wer hätte einen gebrauchten Rohrriechapparat bis 2“ abzugeben? Offerten an Franz Kälin, mech. Schlosserei, Einsiedeln.

**505 a.** Welche Schreinerei oder mech. Werkstätte übernimmt die Anfertigung eines neuen Schüler-Reißbrettes ohne Reißnägel zur Massenfabrication? **b.** Wer liefert eine Masse zum Ausstreichen auf Holz in Schwarz, daß mit einem Schüllergriffel darauf geschrieben werden kann? Wer gibt event. Anleitung zu diesem Verfahren? Offerten an J. Trütscher, Gütwil.

**506.** Wer hätte galvan. Blech abzugeben in Stärken von 8—10 Kg. per Tafel? Offerten an Miesch, Spengler, Eglistau.

**507.** Wer hätte billigt alte gebrauchte Selsfaktorspindeln abzugeben von 5—7 mm Dicke in der Mitte? Offerten unter Chiffre 507 an die Exped.

**508.** Wer liefert 10—15 Stück 735 mm lange Siederöhren,  $\phi a = 67$  mm,  $\phi i = 61$  mm? Offerten unter Chiffre 508 an die Exped.

**509.** Wer hätte gebrauchte, noch gut erhaltene Exzenterpresse billig abzugeben? Offerten an J. Felber, mech. Werkstätte und Maschinenhandlung, Näfels.

**510.** Wer liefert 1a Erlensperholzplatten, 3 mm stark und 3fach verleimt? Offerten unter Chiffre 510 an die Exped.